

Irgendwie abgefahren ...

Mancher sucht verzweifelt nach einem Nebenverdienst. Meistens wartet jedoch eine Enttäuschung auf Job-sucher, die per Kleinanzeige oder über das Internet ihre Haushaltskasse ein wenig aufbessern wollen. Auch der Traum vom Einstieg in die Glitterwelt von Film und Fernsehen zerplatzt sehr oft. Unseriöse Anbieter finden aber immer wieder einen Weg, aus der Leichtgläubigkeit der Interessenten Kapital zu schlagen.

Hierzu sind folgende aktuelle Maschen zu beobachten:



Automatisch Geld verdienen?

Das hört sich einfach an: „Lassen Sie Ihren PKW mit Werbung bekleben – und Sie verdienen sich ein schönes Zubrot“ – gerade deshalb wird es auch von vielen Unternehmen angeboten.

Wer sein Auto als Reklametafel vermarktet, kann angeblich mehrere hundert Euro verdienen.

Doch meist steckt hinter den Annoncen nichts als Abzocke. In der Regel muss zunächst eine Anmelde- oder Bearbeitungsgebühr gezahlt werden oder es wird über eine 0190/0900-Nummer abkassiert.

Andere Anbieter lassen sich ihre Bemühungen auch durch die Abnahme eines Zeitungsabonnements bezahlen.

Die dafür erbrachte Leistung ist mehr als bescheiden: Die Daten des PKW werden z. B. in eine Internetdatenbank eingetragen. Interessierte Unternehmen können sich dort die gewünschten PKW aussuchen. Der Anbieter vermittelt die PKW-Besitzer schließlich an die Unternehmen. Allerdings ohne jegliche Garantie auf Erfolg! Zu dem ersehnten Werbevertrag kommt es nur in den seltensten Fällen.

Autowerbung



Checkliste



Einige Tipps, wie Sie ein unseriöses Angebot erkennen können:

- Zeitungsannoncen oder Flyer, die den großen Verdienst versprechen, sind in der Regel unseriös.
- Finger weg von Anbietern, die mit 0190/0900-Nummern arbeiten – außer einer hohen Telefonrechnung haben Sie meist nichts von der Sache.
- Unterschreiben Sie nicht voreilig einen Vertrag! Rechnen Sie Ausgaben und mögliche Einnahmen gegeneinander auf.
- Schließen Sie immer einen schriftlichen Vertrag ab, in dem Rechte und Pflichten festgelegt sind.
- Gehen Sie nicht in Vorleistung! Seien Sie bei Registrierungs- bzw. Anmeldegebühren vorsichtig. Werden sie erhoben, sollten sie bei einer späteren Vermittlung verrechnet werden.
- Seien Sie misstrauisch, wenn Sie die „Chance“ erhalten, ein Zeitungsabonnement zu beziehen oder wenn man Ihnen keine Erfolgsgarantie geben kann.
- Finger weg, wenn die Agentur nicht für Honorare der Werbekunden haftet. Gute Agenturen zahlen dem Fahrer das Honorar weiter, auch wenn der Werber nicht zahlt.
- Prüfen Sie die vom Anbieter genannten Referenzen.

Model werden – zu schön, um wahr zu sein?

Viele träumen vom Traumjob Model – Verträge rund um Mode und ums Modeln sind jedoch immer dann mit Vorsicht zu genießen, wenn sie über Kleinanzeigen beworben werden und eine Top-Gage versprochen wird. Dazu zählen zum Beispiel das gesuchte „Model 2005“ oder angebotene „Schmink- und Laufsteg-Kurse“. Die beworbenen Kurse sind in der Regel nutzlos, dafür aber teuer. Nicht selten werden für ein kurzes Seminar Preise von über 1000,- Euro gefordert. Selbstverständlich muss auch für die Aufnahme in eine Fotokartei bezahlt werden und es müssen zunächst „professionelle“ Fotos angefertigt werden, die natürlich auch ihren Preis haben.

Den unseriösen Agenturen kommt es in der Regel nur auf das Geld der Kunden an. Wer zahlt, kann sicher sein, dass seine Vermittlungsdaten nur müde vor sich hin dümpeln.



Checkliste



Worauf Sie daher bei Verträgen rund ums Casting achten sollten:

- Seriöse Agenturen casten kostenlos!
- Seriöse Agenturen werben selten über Kleinanzeigen.
- „Casting“ bedeutet nie „Vermittlung“, sondern ist ein Vorstellungstermin.
- Seriöse Agenturen vermitteln kostenlos auf der Basis der Teilhabe am Honorar.
- Einige Verträge sehen die Übertragung sämtlicher Rechte an den Fotos auf die Agentur vor. So können die Fotos ohne Ihre Einwilligung oder Information weiter verwendet werden – auch für unseriöse Zwecke!



Vorsicht:

Bevor Sie einen Vertrag unterschreiben, lesen Sie in jedem Fall das „Kleingedruckte“ und prüfen Sie, ob und falls ja, welche Kosten auf Sie zu kommen.



Das Wichtigste:

Nebenverdienstangebote, bei denen vorab ein Geldbetrag gefordert wird, sind unseriös! Dabei macht es keinen Unterschied, ob sie über entsprechende Inserate in den Zeitungen, als Handzettel unter der Windschutzscheibe oder im Internet angeboten werden.

Informationen zu diesem Thema erhalten Sie auch auf unserer Seite:

www.checked4you.de



Wir helfen Ihnen weiter

Weitere Informationen und rechtliche Beratung erhalten Sie in Ihrer nächsten örtlichen Beratungsstelle der Verbraucherzentrale.

Beratungs- und Kontaktstellen

- **Borken**
Bahnhofstraße 36b
- **Darmstadt/Region Starkenburg**
Luisenplatz 6 (Careegalerie)
- **Erbach**
Am Treppenweg 10
- **Frankfurt/Rhein-Main**
Große Friedberger Straße 13-17 (Nähe Konstablerwache)
- **Fulda**
Karlstraße 2
- **Gießen**
Südanlage 4
- **Kassel/Nordhessen**
Bahnhofsplatz 1
- **Rüsselsheim/Groß Gerau**
Marktstr. 29
- **Wiesbaden, im Umweltladen**
Luisenstr. 19

Telefonische Beratung

mit neuen Nummern ab 1.10.2005
*1,75 €/Min. aus dem dt. Festnetz
**0,90 €/Min. aus dem dt. Festnetz

Verbraucherrecht, Telekommunikation und Versicherungen

0900 1 97201-0*
Mo-Do von 10-18 Uhr

Baufinanzierung, Altersvorsorge und Geldanlage

0900 1 97201-1*
Di/Do von 10-14 Uhr

Ernährung

0900 1 97201-2**
Di von 10-14 Uhr

Patientberatung

0900 1 77444-7*
Mo-Do von 10-13 Uhr

Impressum: Verbraucherzentrale NRW, Mintropstraße 27, 40215 Düsseldorf
Gefördert durch das Bundesministerium für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft | Stand 04.2005



verbraucherzentrale

Verbraucherzentrale Hessen e. V.

Geschäftsführender Vorstand
Jutta Gelbrich
Große Friedberger Straße 13-17
60313 Frankfurt/Main
Fax (069) 97 20 10-50
vzh@verbraucher.de, www.verbraucher.de

Servicetelefon/Telefonzentrale

0,12 €/Min. aus dem dt. Festnetz 01805 97 20 10
Mo-Do 10-17 Uhr, Fr 10-15 Uhr

verbraucherzentrale

Autowerbung, Modelagenturen

Worauf Sie bei diesen Nebenjobs achten sollten!